

# IT AN DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN



## Thema: Cloud Computing plus...

DINI-Ideenwettbewerb | Seite 2

OTRS | Seite 3

Software zur Unterstützung von  
Menschen mit Sehbehinderung | Seite 3

Multimedia | Seite 4

Eduroam | Seite 4

Sie finden unsere  
IT-Beilage auch als PDF  
im Internet unter  
<http://ukoeln.de/98Y96>



## Cloud Computing

Fast allgegenwärtig begegnet uns in der Informationstechnologie derzeit der Begriff „Cloud“. Das Zauberwort erfasst sowohl den Bereich der IT-Infrastruktur als auch die IT für die individuelle Einzelperson. Ein großer Software-Hersteller und (inzwischen auch) „Cloud-Dienste-Anbieter“ wirbt sogar im öffentlich-rechtlichen Fernsehen mit seiner ja angeblich besonders konservativen Klientel für seine neuen Dienste.

Für die Anbieter von IT-Diensten wird immer klarer, dass „Cloud-Dienste“ auf fundamental andere Weise erstellt und zum Kunden geliefert werden, als dies bisher geschieht. Geschäftsmodelle werden Wirklichkeit, die bislang nicht denkbar waren (Facebook, Salesforce, Wuala etc.). Chancen bieten sich für diejenigen, welche die neuen Gelegenheiten zu nutzen verstehen. „Cloud“ ist weniger eine technische Revolution, sondern er-

möglicht schlichtweg, IT-Leistungen wirtschaftlicher zu erstellen und auch rascher einsetzen zu können.

Die sich eröffnenden Möglichkeiten sind bisher höchstens im Ansatz erkannt. Die Facetten des Themas sollen daher in einer kleinen Kolloquiumsreihe am Regionalen Rechenzentrum der Universität zu Köln beleuchtet und diskutiert werden: Neben Betreibern von Cloud-Infrastrukturen werden auch Cloud-Diensteanbieter und „Nutzer“ ihre Sicht auf das Thema darstellen. Zu den Vorträgen sind alle Interessenten herzlich eingeladen.

Gewiss wird das neue Paradigma auch „die IT“ an unserer Universität wesentlich verändern. Die Handlungsmöglichkeiten der individuellen nutzenden Person werden steigen, weil ihre Abhängigkeit von den gegebenen IT-Infrastrukturen geringer wird. Ein Vortrag in der erwähnten Kolloquiumsreihe wird dies an einem Einzelfall

verdeutlichen. Die Bedeutung von eigenständigen IT-Strukturen wird abnehmen, weil sie weder so wirtschaftlich agieren noch so agil sich dem Bedarf anpassen können wie Cloud-Dienste.

Dies ist eine Herausforderung für alle IT-Dienstleister an der Universität, denn das Cloud-Potential fällt nicht einfach „in den Schoß“: Es ist vielmehr nur dann (für den eigenen Zuständigkeitsbereich) ausschöpfbar, falls entsprechend standardisierte Schnittstellen zu Cloud-Angeboten vorhanden sind. Gerade diese Schnittstellen zwischen Cloud-Diensten und der „eigenen“ Unternehmens-IT sind aber bislang nur wenig standardisiert. Obwohl dies also vorerst ein spannender Aspekt bleibt, wird eine stringente Architektur der IT-Systeme auch an unserer Universität offensichtlich immer wichtiger.

Genau an dieser Stelle will auch die Rektoratskommission für Infor-

mation und Kommunikation unter Leitung von Prorektor Thomas Kaul arbeiten und einen Fahrplan zur zielführenden Weiterentwicklung des Themas IT erstellen. Bei dieser notwendigen, aussichtsreichen, aber nicht gerade einfachen Aufgabe kommt es darauf an, dass die IT-Diensteanbieter sowie die Gruppen-, Nutzer- und Fakultätsvertreter konstruktiv zusammenwirken.

Im anfangs erwähnten Fernseh-Werbespot werden die Vorzüge des Cloud-Dienstes angepriesen, um das Familien-Fotoalbum einfacher gestalten und verwalten zu können. Das ist natürlich höchstens ein Tropfen im Meer der Möglichkeiten. Sehen wir zu, dass wir einiges aus dem „Wolkenmeer“ für die IT an unserer Universität ausschöpfen können.

■ Hans-Jörg Bauer

## Drei Millionen RRZN-Handbücher

Seit 28 Jahren erfreuen sich die „RRZN-Handbücher“ großer Beliebtheit bei den Studierenden an über 180 Hochschulen im deutschsprachigen Raum. Die Anzahl der seit 1982 gedruckten Handbücher hat jetzt die 3-Millionen-Marke übersprungen – ein weiterer Beweis für die hohe Qualität der preisgünstigen Bücher, die das Ergebnis einer Kooperation sind, die von Wilhelm Noack vom Regionalen

Rechenzentrum für Niedersachsen (RRZN) begründet wurde. Die Autoren, die an diesem „Musterbeispiel an akademischer Selbsthilfe“ (Prof. Horst Stenzel als ehemaliger Vorsitzender der Zentren für Kommunikation und Informationsverarbeitung e.V.) mitarbeiten, verstehen es in besonderer Weise, ihre jeweiligen Themenbereiche so aufzubereiten, dass die Darstellung anspruchsvoll und nicht allzu tech-

nisch wird. Aktuelle Bestseller sind die Office 2010-Titel, Java, C, C++, LaTeX, MATLAB/Simulink, SPSS, PhotoShop und Weitere.

Auch die Studierenden unserer Universität können auf diese Bücher zugreifen, die für das Selbststudium, die Nutzung in Kursen oder als Nachschlagewerk geeignet sind. Die meisten Titel der RRZN-Handbuch-Reihe werden im Benutzerbüro des Rechenzentrums in

der Berrenrather Straße 136 zum Selbstkostenpreis verkauft.

■ Johannes Boll

<http://ukoeln.de/CT4KW>



## Editorial

Liebe Leser,

das neue Jahr hat gerade erst begonnen und bereits jetzt überschlagen sich die Ereignisse. 2011 wird ein turbulentes Jahr, denn es stehen einige Veränderungen ins Haus, soviel kann schon mal gesagt werden. Bereits zu Beginn des Jahres bot die Consumer Electronics Show in Las Vegas Spannung der Extraklasse. So viele faszinierende Neuheiten im Bereich Smartphones und Tablets gab es lange nicht mehr. Eines aber zeichnet alle vorgestellten Geräte und Betriebssysteme gleichermaßen aus. Sie verlangen nach einer mobilen Netzanbindung und eignen sich hervorragend zum Konsum, aber immer besser auch zur Produktion von Inhalten. Inhalte, die überall und auf verschiedenen Geräten gleichzeitig verfügbar sein sollen. Kurzum, sie nutzen und benötigen die Cloud. Cloud Computing wird, wie auch die immer mobileren Endgeräte die private wie auch die professionelle Nutzung von IT massiv und nachhaltig verändern (siehe auch den Leitartikel links). Wie stark diese Veränderungen sein werden, zeigt sich auch daran, wie immer mehr Unternehmen und Medien dieses Thema zunehmend in eine breitere Öffentlichkeit tragen. Die Nutzung von IT wird dadurch nicht nur kostengünstiger, sie wird auch deutlich bequemer. Diese Bequemlichkeit hat jedoch auch ihren Preis. Damit an der Oberfläche alles einfacher und smarter werden kann, muss im Hintergrund eine hochgradig zuverlässige und perfekt standardisierte IT arbeiten. Die dazu nötige Infrastruktur zu betreiben, wird uns vor große Herausforderungen stellen. Gilt es doch, den schmalen Grat zwischen Standardisierung und der für den Betrieb einer Universität nötigen Freiheit und Vielfalt zu meistern.

Auch im Bereich der Services des Rechenzentrums stehen einige Veränderungen vor der Tür, die den Betrieb und die Arbeit für Sie deutlich erleichtern werden. Um beim Thema Cloud zu bleiben: SoFS steht seit einiger Zeit auch für Einrichtungen der Universität zu Köln als Daten-Cloud zur Verfügung

Fortsetzung auf Seite 2

## Rubriken

Newsfeed ..... 2

Computerkurse ..... 2

Technikfutter ..... 4